

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr 37.

Freitag, den 9. Mai

1851.

B e r m i s c h t e s.

Chemnitz, 1. Mai. Nach mehrjähriger Ruhe oder, wie die Redaction unseres Tageblattes sich ausdrückt, nach langem Winterschlaf hat auch der hiesige Handwerkerverein *) wieder ein erfreuliches Zeichen von Lebensthätigkeit gegeben; nicht nur, daß er ein bereits vorm Jahre den auswärtigen Vereinen gegebenes Versprechen, durch Gründung eines Vereinsblattes ein Centralorgan für alle Gewerbevereine Sachsens oder mindestens des Erzgebirges ins Leben zu rufen, endlich glücklich gelöst hat, so hat er auch die bereits 1848 beantragte Errichtung einer Vorschubbank für Handwerker nach Art der in Altona, Schleswig, Fürth, Zittau, Baugen, Altenburg und Großenhain, jetzt kräftig in die Hand genommen und es dürfte wohl der Mühe werth sein, das Endresultat der bis jetzt gepflogenen Beratungen hier zu veröffentlichen wie folgt: Der Handwerkerverein gründet einen Hilfsverein zur Unterstützung hilfbedürftiger Gewerbetreibender unter folgenden Modificationen: a) Jedes Mitglied des Hilfsvereins bezahlt mindestens einen Thaler in die Hilfskasse, vorläufig unverzinslich. Diese Einlagen bilden nebst den gewonnenen Zinsen und etwaigen Geschenken den Fond der Hilfskasse und können innerhalb der ersten 5 Jahre nicht gekündigt werden, bleiben aber Eigenthum des Mitgliedes; b) die Hilfskasse gewährt vorläufig nur an Mitglieder des Handwerkervereins gegen Bürgschaft eines zahlungsfähigen Mannes Darlehen von fünf bis fünf- undzwanzig Thalern zu jährlich 5 Procent Zinsen; c) Anteiher und Bürge machen sich solidarisch für pünktliche Rückzahlung verbindlich; d) die Rückzahlung kann auch auf Verlangen ratenweise geschehen; e) die Entscheidung über Gewährung

*) Der hiesige Handwerkerverein wurde bereits 1829 gegründet und hat sich namentlich durch Errichtung einer Sonntagsschule, an der jetzt in einigen 30 Classen ebensoviel Lehrer beschäftigt sind, ein bleibendes Verdienst erworben, sowie auch in seiner technischen Deputation die interessantesten gewerblichen Fragen verhandelt werden.

eines Darlehens steht dem zu errichtenden Vorstande zu; f) der Handwerkerverein übernimmt für das erste Jahr die Regiekosten des Hilfsvereins. Zu bemerken ist noch, daß diese Darlehen nur an Handwerker und auch da bloß zu gewerblichen Zwecken, nicht bei Krankheiten u. s. w. verabreicht werden, doch gehören alle diese Bestimmungen in die Statuten des Hilfsvereins, die jetzt eben der Berathung unterliegen und soll nach Beendigung derselben mit Gründung des Hilfsvereins vorgeschritten werden.

Aus Ulm schreibt man vom 1. Mai: Gestern Nacht zwischen 2 und 3 Uhr wurden wir durch einen schrecklichen Schlag aus dem Schlafe geweckt und sahen heute früh, daß sich ein Theil einer sehr beschädigten Stelle des Münsterthurmes losgerissen hatte und mit starkem Krachen auf die Refuerrwohnung gestürzt war, an welcher der 60 bis 70 Pfund wiegende Stein einen Theil des Daches vollkommen durchschlug.

Die Nacht vom 25. — 26. April brachte über Zürich einen fürchterlichen Sturm, welcher die Hauptfacade der beinahe vollendet gewesenen Festhütte zum Maijubeläum der Eidgenossenschaft mit sammt den darauf prangenden Wappenschildern der Eidgenossenschaft und der vier Waldstätte zertrümmerte und auf dem Zürichersee einem Güterschiffe den Untergang bereitete.

Am 29. April Abends 5 Uhr ist das Berner Postschiff, von Neuhaus kommend, in der Nahe bei den Söylen verunglückt. Wie man vernimmt, sind von den 22 Personen, meist Scharfschützenrekruten, welche sich auf dem verunglückten Schiffe befanden, 13 gerettet worden, 7 werden noch vermißt; 2 Todte hat man gefunden. Das Postfelleisen mit 4000 Fr. ist verloren gegangen.

London, 3. Mai. Es sind falsche englische Fünfpfundnoten in Umlauf. Die Fälschung ist am besten daran zu erkennen, daß im Wasserzeichen bloß „Bank“ statt „Bank of England“ steht.

Kirchen Nachrichten von Riesa.

Am Sonntage Jubilate predigt in der Kirche zu Riesa:

Herr Pastor Pöpsch aus Pausitz, über Joh. 21, 20—22.

Getaufte vom 2. bis 8. Mai:

Marie Therese, Franz Gustav Andreas's, Riemermeisters in R., L. — Anna Amalie Wilhelmine, Karl Reymann's, Schmiedearbeiters an der L. Dr. Eisenbahn und Einw. in R., L. — Karl Emil Karl Wolf's, Fleischhauermeistrs. und ans. B. in R., S. —

Beerdigte:

Johann Gottfried Claus, Schuhmacher und Hausauszügler in Beyda, ein Wittwer, 57 J. 5 M. 7 L. alt, an Abzehrung. — Anna Pauline, Heinrich Wilhelm Pohle's, Handarb. in R., L., 3 M. 26 L. alt, an Krämpfen. — Friedrich Ernst, Gottfried Eltschig's, Schiffmanns in R., S., 5 J. 5 M. alt, an Blutsturz. —

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 19. April bis 1. Mai:

Ida Pauline, der Henrietten Sophien Erdmann von Dypitzsch, unehel. L. — Ida Amalie, Friedrich Ernst Freysches, begüterten Einwohners in Neuzen, L. —

Beerdigte:

Mstr. Christian Gottfried Nagel, B. und Schuhmacher in Strehla. — Frau Johanne Veronika Gulitz, weil. Johann George Guliges, begüt. Einw. in Leckwitz, hinterlassne Wittwe. — Minna Eleonore, Herrn Friedrich Franz Kraunichs, B. und Maurermeisters jüngstes Kind.

Bekanntmachung.

Nachdem der Vermögensbestand des wegen Geisteskrankheit unter Zustandsvormundschaft gestellten Schiffsherrn und Getraidehändlers Herrn Carl Friedrich Scurig von Riesa festgestellt und in Betreff des hierunter befindlichen, unter der Firma C. F. Scurig in Riesa bestehenden Getraidegeschäfts, bestimmt worden, daß solches vom heutigen Tage an nicht weiter von der bisher eingesetzten Administration, sondern von dem ältesten volljährigen Sohne, Herrn Carl Scurig in Riesa, auf eigne Rechnung ohne Uebernahme der Passiven fortgeführt wird, so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliches Gericht Riesa, den 1. Mai 1851.

Otto.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasnutzung hiesiger Commungrundstücke soll mit Ausnahme der Bleichpläne unterm 11. Mai d. J.

früh 11 Uhr, in der Schubertschen Restauration an den Bestbietenden verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Riesa, am 7. Mai 1851.

Der Verwaltungsrath.
Gruhl, Bürgermeister.

Chemnitz-riesaer Staatseisenbahn.**Bekanntmachung,**

die Verpachtung von Grundstücken betreffend.

Die unterzeichnete Königl. Direction beabsichtigt die am diesseitigen Bahnhofe zu Riesa gelegenen, aus Pöschungen und Ablagerungen bestehenden Grundstücke auf sechs hintereinander folgende Jahre zu verpachten und macht Diejenigen, welche darauf einzugehen wünschen, aufmerksam, daß Gebote zu diesem Zwecke

Sonnabends, den 10. Mai dieses Jahres

Vormittags 8 Uhr,

in der Güterexpedition zu Riesa angenommen und die Grundstücke den Meistbietenden — vorbehaltlich jedoch der Auswahl unter denselben — in Pacht zugeschlagen werden sollen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Eisenbahnamt Riesa.

Döbeln, am 2. Mai 1851.

Königl. Direction der Chemnitz-riesaer Staatseisenbahn.

Freiherr v. Biedermann.

Saxonia.**Hagelschadenversicherungs-Gesellschaft zu Danzen.**

Diese von einer Anzahl Gutsbesitzer, Landwirthe 2c. Sachsens begründete und aus dem Bedürfnisse einer mehr entsprechenden Anforderung an die Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der in landwirthschaftlichen Vereinen in Bezug auf Hagelversicherungswesen entwickelten Wünsche und praktischen Erfahrungen errichtete Anstalt, bietet den Versicherenden die größtmöglichen Garantien und Vortheile, welche ihre leitenden Grundsätze, und der vorhandene Reservefond besonders sichern.

Dieselbe versichert alle Fruchtgattungen nach den billigsten Prämiensätzen und bietet Unterzeichnete seine Dienste dazu ergebenst an und wird es denselben stets nur Vergnügen machen, jede gewünschte nähere Auskunft darüber zu erteilen.

Riesa, den 29. April 1851.

F. B. Adler,
Agent der Saxonia.

Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Für diese Gesellschaft nehme ich Versicherungen gegen Feuergefahr bei Waaren, Mobilien, Maschinen, Geräthschaften, Erzeugnissen aller Art des Bodens und der Kunst zu billigen Prämien an und bin zu jeder Auskunft gern bereit.

J. G. Renker in Riesa.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich die von mir bisher unter der Firma:

G. H. Hennig

geführte Material-Waaren und Taback-Handlung von heute an unter meiner Firma:

Carl Fischer

fortsetze, und bitte das der alten Firma geschenkte Vertrauen auch auf die neue zu übertragen und mit Aufträgen zu erfreuen, welche ich gewiß zu Jedermanns Zufriedenheit ausführen werde.

Strehla, den 2. Mai 1851.

Carl Fischer.

Die gegen Kopfleiden aller Art vielfach bewährten

Aechten Ohren-Magnete

(à Paar, mit Gebrauchsanweisung in eleg. Carton 1 Thlr.)

sind stets zu haben bei

J. G. Renker in Riesa.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Gesellschaft.

leistet bei der Uebernahme von Versicherungen sowohl für den Land-, als Wasser-Transport die ausgedehnteste Garantie; auch gewährt dieselbe durch Ertheilung von General- und Abonnements-Policen den Herren Versicherten jede zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs mögliche Begünstigung.

Die schon früher von der Gesellschaft beabsichtigte Regelung und Sicherung des Wasser-Transportes ist herbeigeführt und hat nicht allein viele Uebelstände beseitigt, sondern sich auch des Beifalls aller Freunde der Ordnung zu erfreuen.

Zur Aufnahme und sofortigen Vollziehung von Versicherungen ist stets mit Vergnügen bereit
An den Bahnhöfen bei Riesa an der Elbe.

Traugott Dettler.

Unwiderruflich am 28. Juni 1851

beginnen zu **Wien** die Ziehungen der großen

K. K. Oesterreichischen Invaliden-Fonds-Lotterie

bestehend aus einer Hauptverlosung mit Treffern von fl. 200,000, 8000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1100, 1000 2c., und aus 2 Separat-Prämien-Vertheilungen von fl. 20,000, 5000, 2000, 1500, 1200 2c., und von fl. 40,000, 3000, 2000, 1500, 1200, 2c., im Ganzen 64150 Gewinne.

Ein Loos zur Haupt-Verlosung kostet fl. 2. — 11 Loose fl. 20.

Ein ditto „ Haupt- und einer Separat-Verlosung „ „ 4. — 11 „ „ 40.

Ein ditto „ „ 2 „ „ 7. — 11 „ „ 70.

Von den beiden letzteren Sorten gewinnt jedes Loos sicher. Pläne gratis.

Se. Maj. der König haben den Verkauf der Lose in Sachsen erlaubt. — Aufträge sind zu richten an

J. Nachmann & Comp.,

NB. Solide Agenten werden angenommen.

Banquiers in Mainz.

Hausverkauf.

Ein an hübscher Lage gelegenes, vor nur einigen Jahren neu und massiv erbautes Wohnhaus ist mit nur 200 Thlr. — — — Anzahlung zu verkaufen durch
Christian Böckel.

Beschlag = Spähne

in Klustern und forbweise sind zu verkaufen bei
Friedrich Helm, Zimmermstr.

Messinaer Apfelsinen,
Straß. Brathringe,
Lüneburger Bricken,
Düsseldorfer Senf
empfangt wieder neue Zusendung und empfiehlt
C. A. Friedrich,
in Strehla.

750 Stück trockene Lehmziegel sind zu verkaufen beim
Tischler Beurich in Riesa.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei dem
Gutsbesitzer C. Kummel.

Das Neueste

in großer Auswahl in Sommerbuckskin, Sommertuch, Cassinet, Tuchen, Decken und allen in mein Fach einschlagenden Artikeln ist so eben von der Messe eingetroffen und empfehle ich solches einem geehrten Publikum zur geneigten Ansicht und zum Verkauf unter Zusicherung billiger Preise.
F. W. Adler.

80,000 Stück Dachspähne
sind zu verkaufen beim
Riesa. Böttchermstr. Claus
am Rosmarke.

Das Soldatenleben,**Vocal-Concert mit Declamation, von Julius Otto,**

soll Sonntags, den 11. Mai d. J., in dem Gasthose zu Stauchitz aufgeführt werden. — Entrée 2½ Ngr.
Anfang Abends 8 Uhr.

Nach dem Concert ist Ball.
Freunde des Gesanges und geselligen Vergnügens ladet dazu ergebenst ein
der Männergesangsverein zu Staucha und
Heinrich Bedner.

Riesa, den 7. Mai 1851. Die Kanne Butter 12 Ngr. — — — bis 13 Ngr. — — —

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Goley und Wittwe Hennig.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Grübler.

Redaction, Druck und Verlag von C. B. Grellmann.

Schweizer-Käse, Emmenthaler.

Sardellen, Brab.

Morcheln empfing frische Sendung

J. G. Renker.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendiger Erweiterung des Kirchhofes zu Bloßwitz wird die Erbauung einer neuen Einfriedigungs-Mauer verbunden mit der Herstellung einer Leichenhalle beabsichtigt. Dieser Bau soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und können diejenigen Herrn Maurermstr. welche denselben zu übernehmen geneigt sind, bei dem Kirchenvorsteher Hänfel in Bloßwitz hierüber das Nähere erfahren und wollen sich dieserhalb bei letzterem bis zum 15. d. Mts. melden.

Kranzreiten und Jugendball.

Sonntag, den 11. d. M., zu welchem Vergnügen aus der Nähe und Ferne einem zahlreichen Besuch entgegen steht
Aug. Streble,
Gastw. in Zeitbain.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 11. Mai, ladet zum
Kuchenauschieben & Tanzmusik
ergebenst ein. Wilhelm in Wohlis.

Anfrage.

Wie kommt es, daß bloß Einzelne von den Gewerken hinsichtlich des Baues des neuen Gerichtsgebäudes berücksichtigt worden sind, indem es doch wohl zweckmäßiger ist, wenn auch Holzhändler, Sandsteinhändler, Schiffer, Fuhrleute, Schmiede und Töpfer mit hinzugezogen werden möchten, da oben Genannte ebenfalls so gut dazu beitragen müssen, wie die in Nr. 35 d. Bl. schon angezogenen Betheiligten.